Bibelarbeit/Thema: Der Schöpfer - Offb. 4, (1) 2-11

A. Texthintergrund
B. Aufbau der Bibelarbeit
C. Thema / Bibelarbeit

A. Texthintergrund

1. Kontext:

Dieser Abschnitt steht am Anfang der nun folgenden Visionen über den Lauf der Geschichte der Menschheit. Dabei sind die Visionen m.E. zyklisch zu verstehen, also die Zeit die Johannes im Folgenden beschreibt, ist die Zeit in der wir jetzt leben, die sich oft ähnlich wiederholt und die in der Person des letzten großen Antichristen münden wird.
Doch zuerst reißt Gott den Himmel auf und macht Johannes, den Gemeinden und uns deutlich, daß er der Herr ist und vom Himmel her aus die Welt regiert und überblickt. Bei all dem, was Johannes in den folgenden Kapiteln beschreibt, steht diese Gewißheit von Anfang an fest: Gott regiert.

2. Gliederung des Textes:

A. Johannes wird die Vision angekündigt	**V. 1**
B. Gott und seine Umgebung wird durch Vergleiche beschrieben	**V. 2-8a**
1. Johannes versucht Gottes Erscheinung zu beschreiben	V. 2. 3
2. Gottes Umgebung wird beschrieben	V. 3-7
2.1. Die vierundzwanzig Ältesten	V. 4
2.2. Blitz und Donner, Geist Gottes, gläsernes Meer	V. 5-6a
2.3. Die vier lebendigen Wesen	V. 6b-8a
C. Gott wird gelobt	**V. 8b-11**
1. Die vier lebendigen Wesen loben Gott	V. 8b-9
2. Die vierundzwanzig Ältesten loben Gott	V. 10. 11

3. Skopus*:*

Gott, der im Himmel thront und über alles regiert, erhält, von seiner dazu bestimmten Schöpfung, den ihm gebührenden Lob und die ihm gebührende Anbetung.

B. Thematische Gliederung

1. Einleitung

1.1. Wer ist der Schöpfer der Schöpfung
1.2. Gott, der Schöpfer der Schöpfung macht sich und seinen Willen bekannt

2. Textbetrachtung

2.1. Hinführung
2.2. Bibelarbeit
2.2.1. Erklärung Vers 1
2.2.2. Arbeitsblatt Vers 2-11
2.2.3. Ergebnisse / Ergänzungen / Erklärungen

3. Auf den Punkt gebracht und auf uns angewandt

C. Thema / Bibelarbeit

1. Einleitung

Einen wunderschönen guten Morgen nochmal, auch von mir. Ich hoffe ihr habt alle gut geschlafen, in diesem bescheidenen Heim....
Heute Morgen wollen wir in unser Freizeitthema einsteigen. „Schöpfung erleben“ - darum soll es ja hier auf dieser Freizeit gehen. Wir werden einiges in der Natur unternehmen und beobachten und wir werden uns jeden Morgen anhand der Bibel mit dem Thema Schöpfung auseinandersetzen. Bevor wir uns in den nächsten Tagen über die Schöpfung an sich und über das Meisterwerk der Schöpfung unterhalten, wollen wir uns zuerst über den Schöpfer unterhalten, der die Schöpfung geschaffen hat. - Ehre wem Ehre gebührt! Gott, der Schöpfer soll am Anfang dieser ganzen Freizeit stehen.

1.1. Wer ist der Schöpfer der Schöpfung?

Ich habe mir gedacht, bevor wir so richtig einsteigen, wäre es doch mal nicht schlecht, wenn wir selbst so ein Feeling dafür bekämen, was Schöpfung bedeutet. Natürlich geht das nur annähernd, aber ich habe beschlossen, daß wir zunächst mal alle selber was erschaffen.

Aktion:
Dafür teilen wir uns jetzt mal in 6 Gruppen ein und ich verteile hier mal Knete. Ich weiß nicht, wann ihr das letzte Mal mit Knete gespielt habt, ist wahrscheinlich schon etwas länger her, aber vielleicht erinnert ihr euch noch an eure Kleinkinderzeit zurück und kriegt was vernünftiges zustande - aber bitte: Die Knete nicht essen! - Einteilung der Gruppen mit Mitarbeiter
Jede Gruppe soll jetzt was schickes erschaffen - 5-10 min:
Gruppe 1: Planetensystem: Sonne, Mond und Sterne
Gruppe 2: Menschen - Familie
Gruppe 3: Bäume und Blumen
Gruppe 4: Landtiere
Gruppe 5: Meerestiere
Gruppe 6: Früchte

Wunderbar astrein! Ich hoffe ihr habt ein bißchen Spaß bei eurer Schöpfung gehabt. Jetzt sammeln wir das mal hier vorne auf dem Tisch.....
Wir spielen Schöpfer und erschaffen uns eine Schöpfung - aus Knete - toll!!
Und was soll das ganze jetzt?
Ich möchte daran etwas deutlich machen, indem ich zunächst etwas Grundlegendes zum Thema Schöpfung und Schöpfer sage. Dabei werde ich mich ab und zu auf unsere Knetaktion hier beziehen:

den Einstieg mit einbauen

Wie kommt man überhaupt darauf von der Schöpfung zu reden?

- Mal platt gesagt: Man schaut sich in der Gegend um und sieht Bäume, Blumen, Tiere, Wasser.... Jetzt fragt sich der intelligente Mensch doch: Woher kommt das eigentlich alles?[1]

Jetzt gibt es darauf verschiedene Antworten:

- Zufall (Evolution),
- oder es gab da jemanden, der das alles in den Gang gesetzt hat.

Oder anders gesagt:

[1] **Ps. 19; Röm. 1, 20**

- Man kann das, was man sieht, innerweltlich erklären, also man vermutet dahinter irgendwelche chemischen Prozesse oder Naturgesetze....
- Oder man geht davon aus, daß es noch eine Macht gibt, die unsere weltlichen Grenzen sprengt, die über uns, ein höheres Wesen, jemand, der diese Welt und die Naturgesetze geschaffen hat und ihnen daher nicht selbst unterliegt.

Ich persönlich glaube und das glauben übrigens die meisten Menschen, daß es da jemanden gab. Und:
Wenn es da jemanden gibt, der uns geschaffen hat, wird derjenige sich ja auch was dabei gedacht haben - das ganze muß ja auch irgendwie einen Sinn haben. Kann es sein, daß ich irgendetwas beachten muß, daß dieser Schöpfer irgendwas von mir will?
Jetzt kommt zwangsläufig die Frage auf: Wer ist dieser Jemand? Wer ist dieser Schöpfergott? Und hier kommt man dann zu ganz unterschiedlichen Ergebnissen - aber eines dürfte klar sein: Es gibt nur eine Wahrheit.
Da wir hier auf einer christlichen Freizeit sind, ist die Antwort auf die Frage, wer dieser jemand wohl sein könnte, natürlich klar.

- Ich glaube, daß dieser Jemand, der die Welt geschaffen hat, der Gott der Bibel ist - Jahwe, der Gott Israels, Gott, der Vater Jesus Christi und mein Vater.
- Ich glaube das, weil ich diesen Gott durch seinen Sohn persönlich kennengelernt habe und ich seinem Wort, der Bibel, in dem sich Gott uns und seinen Willen mitteilt, vertraue.

1.2. Gott, der Schöpfer der Schöpfung - macht sich und seinen Willen bekannt

Also, wer ist dieser Gott, was will er von uns und wo bekommt man Informationen über ihn?

- Es dürfte schon klar sein, daß man Gott letztlich nicht logisch erklären und erfassen kann. Man kann Gott immer nur bruchstückhaft erkennen, aber er teilt uns genug über sich mit, so daß wir wissen, was er von uns, von seinen Geschöpfen will.[2]
  Gott und sein Wesen erschließt sich aus der Bibel. In ihr wird vor allen Dingen Gottes Handeln beschrieben. Dadurch, daß die Bibel uns Gottes Handeln in der Geschichte mit den Menschen zeigt, lernen wir Gott und seinen Willen kennen.[3]
- Daneben gibt es noch einige Texte, die uns Gott und seine Umgebung in phantastischen Bildern beschreiben, die man nur versuchen zu deuten kann. Diese Texte sind so eine Art Scheinwerfer auf Gottes Thron. Wenn ich solche Text lese, staune ich immer und bin platt. Diese Texte nehmen uns mit hinein in Gottes Wirklichkeit, in Gottes Herrlichkeit und in die unmittelbare Umgebung der Person Gottes, des Vaters.
  Solche Texte finden wir in der Bibel drei mal: **Jes. 6, 1ff; Hes. 1; (Hes. 10); (Dan. 7)** und in **Offb. 4**.

Und einen Text über die Herrlichkeit des Schöpfergottes, wollen wir uns nun als Einstieg in unser Freizeitthema gemeinsam ansehen: **Offb. 4, 1-11.** In diesem Text wird deutlich, wer Gott ist und was er von seiner Schöpfung, also von uns, will.

---

[2] Gott macht sich durch sein Wort, durch die Person Jesu, durch seinen Geist, den Menschen bekannt, die wiederum den Auftrag haben, anderen Menschen von ihm zu erzählen.

[3] Gott offenbart sich den Menschen in der Geschichte = Heilsgeschichte. Schöpfung - Israel - Gemeinde
Gott fordert, straft und ist gnädig (Schöpfer, Richter, Retter)
Gott ist die Liebe, und diese Liebe wird in seinem Sohn Jesus Christus aufs schärfste deutlich.

2. Textbetrachtung

2.1. Hinführung

Doch bevor wir das machen, habe ich noch eine ungewöhnliche Aufgabe für euch:

- Die Krone der Schöpfung ist ja bekanntlich der Mensch. Er hat die Fähigkeit Dinge zu durchdenken und auszusprechen.
- Jetzt wird es schwierig: Ihr sollt euch jetzt mal hier in diese Knetgummi - Familie reindenken. Stellt euch vor, ihr seid jetzt hier auf dem Tisch und seht jetzt plötzlich die ganze Schöpfung um euch herum - klar, ihr fangt an begeistert zu sein... ihr lobt die Blumen, die Früchte und natürlich den Schöpfer.... und ihr fangt an, einen Lobpsalm zu schreiben - auf die Blumen und auf den Schöpfer... macht das mal.
  5-10 min

Ich will unsere Knetaktion jetzt mal zusammenfassen:
Wir erschaffen uns eine Schöpfung. Es ist eine Erde im Weltall mit Tieren und Pflanzen und mit der Krone der Schöpfung, oder dem Meisterstück, dem Menschen. Diese Schöpfung fängt jetzt an, sich über die Schöpfung zu freuen, Spaß dran zu haben und lobt natürlich den Schöpfer.

- Das ist doch genial. Also freut sich der Schöpfer, weil es seinen Geschöpfen gut geht und freut sich über das Lob, mit dem ihn seine Geschöpfe überschütten. Alle sind glücklich und zufrieden und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute....

Und genau hier haben wir das Problem:
Gott, der Schöpfer schafft die Schöpfung. Dies wird uns auf den ersten Seiten der Bibel berichtet. Er lobt sein Werk (lesen **1. Mo. 1, 31**) und damit lobt er sich schließlich selbst. Gott braucht zwar keinen Lob, aber will Lob, von seiner Schöpfung. Gott will gelobt werden und schafft sich Geschöpfe die ihn loben.
Doch dann passiert das Unbegreifliche:
Das Meisterstück der Schöpfung, der Mensch, schlägt dem Schöpfer ins Gesicht, indem er etwas unternimmt, was gegen die Ehre des Schöpfers gerichtet ist. Der Mensch übertritt ein Gebot Gottes und ißt vom Baum der Erkenntnis. Darum muß er sterben. Die gute Schöpfung ist verdorben. Die Schöpfung lobt Gott nicht mehr, sondern sie trampelt auf Gottes Ehre herum.
Nun könnte Gott alles einstampfen, aber stattdessen startet er eine gigantische, menschlich letztlich nicht erklärbare, Rettungsaktion, die seine Ehre wiederherstellt, die dazu führt, daß der Mensch und die ganze Schöpfung wieder Gott lobt.
Im Moment, heute, ist diese Aktion noch voll im Gange. Erst einzelne Menschen, nämlich die, die zu Gott, dem Schöpfer wieder eine Beziehung haben, die er durch seinen Sohn Jesus Christus ermöglicht, loben Gott wieder und geben ihm die Ehre. Aber im Himmel bei Gott und am Ende der Zeit, wenn Gott eine neue Erde und einen neuen Himmel schaffen wird, wird ihn wieder die ganze erneuerte Schöpfung loben.
Das kommt auch in dem Text zum Ausdruck der in **Offb. 4, 1-11** und diesen Text werden wir jetzt gemeinsam auseinandernehmen.[4]

[4] Alles muß darauf hinauslaufen: Gott will gelobt werden, von seiner Schöpfung und er wird gelobt, auch wenn einige noch das Lob verweigern, weil sie Gott nicht kennen. Christen, also Menschen die Gott persönlich kennen, sind jetzt schon aufgefordert, Gott zu loben. Der letztendliche Sinn von uns, von seiner Schöpfung liegt bei Gott und im Lob Gottes.

2.2. Bibelarbeit

- Kopien verteilen (GNB)
- Text lesen

2.2.1. Erklärung Vers 1

1 Danach blickte ich auf und sah im Himmel eine offene Tür. Die Stimme, die vorher zu mir gesprochen hatte und die wie eine Posaune klang, sagte: „Komm herauf! Ich werde dir zeigen, was nach diesen Ereignissen geschehen muß.“

Nachdem Johannes von Gott die Aufgabe bekommen hatte, sieben Briefe an verschiedene Gemeinden zu verfassen, sieht er eine offene Tür im Himmel und wird von einer Stimme aufgefordert nach oben zu kommen. Das ganze geschieht in Form einer Vision, also „im Geist“ **V. 2**. Der Himmel ist hier als eine andere Dimension zu verstehen, als ein Blick in Gottes Welt, die außerhalb unserer faßbaren Welt liegt. Johannes bekommt nun etwas gezeigt und gleichzeitig wird ihm angekündigt, daß „nach diesen Ereignissen“, die er jetzt zu sehen bekommt, noch eine Menge geschehen wird.

2.2.2. Arbeitsblatt Vers 2-11

Nun beschreibt Johannes was er sieht. Ich habe hier mal eine Arbeitsblatt vorbereitet, mit dem wir hoffentlich etwas tiefer in die folgenden Verse eindringen werden. - verteilen.

- anhand der Fragen wird nun der Text durchgearbeitet und die Sache zum Schluß auf den Punkt gebracht.

2.2.3. Ergebnisse / Ergänzungen / Erklärungen

Wie wird Gott beschrieben?

Gott wird nicht namentlich erwähnt, aber es ist klar, daß es sich hier um Gott handelt. Er ist „einer“, der auf dem Thron sitzt. Ehrfürchtig vermeidet es Johannes, Gott beim Namen zu nennen. Gott sehen - Wahnsinn! Er strahlt wie die Edelsteine Jaspis und Karneol. Sie verkörpern einen ungeheuren Wert und Glanz. Der Jaspis ist eine heller glänzender Stein und der Karneol glänzt rötlich. Gott ist Licht und reines Feuer - die strahlende Herrlichkeit Gottes soll hier zum Ausdruck gebracht werden. Es handelt sich hier schlichtweg um Vergleiche, die Johannes sucht, um Gott zu beschreiben - „wie“.

Gott sitzt auf dem Thron - der Thron als Zeichen der absoluten Macht, den Gott über diese Welt und auch über diese Zeit in der wir leben, besitzt.

Welche Personen / Wesen sind in Gottes Umgebung?

- Vor Gottes Thron sitzen 24 Älteste, auch auf Thronen. Damit soll wahrscheinlich die Repräsentation der Gemeinde (Anlehnung an die 12 Jünger) und der atl. Gemeinde (12 Stämme) zum Ausdruck kommen. Sie sind rein, haben weiße Kleider an und haben durchgehalten und deshalb die Krone auf. Wie gesagt: Es handelt sich hier um eine Vision, die etwas deutlich machen will. Die Gemeinde Gottes ist vor ihm vertreten und gibt ihm die Ehre.[5] Die Ältesten repräsentieren die Gemeinde, also auch uns. Es könnte bedeuten, daß unsere Anbetung und unser Lob Gottes bei ihm ankommt.
- Vor Gottes Thron sind die sieben Geister Gottes - der Heilige Geist / Feuer / Vollzahl
- vier mächtige Gestalten: Löwe, Stier, Mensch, Adler

[5] Es muß nicht bedeuten, daß tatsächlich 24 Älteste vor Gottes Thron sitzen.

Es macht Sinn, diese vier Wesen als Repräsentanten der ganzen Schöpfung zu betrachten. Ihre Eigenschaften sind ebenfalls repräsentativ. Die ganze Schöpfung betet also Gott an. Also die Schöpfung und Gottes Volk steht beständig vor Gott und betet ihn an.[6]

- die Augen sollen wohl absolute Wachsamkeit vermitteln

Welche Sachen / Gegenstände sind in Gottes Umgebung?

- Throne - s.o.
- Regenbogen - Gottes Bogen, ein Zeichen des Erbarmens über die Menschen und die Schöpfung
- sieben Fackeln - s.o.
- gläsernes Meer - evtl. Zeichen der Reinheit, oder Symbol für das Völkermeer...

Welche Aktionen starten in der Umgebung Gottes?

- Blitze, Rufe, Donnerschläge - Erscheinungen Gottes (auch im AT)
- Lob und Anbetung Gottes: durch die Wesen und durch die Ältesten!!! - **lesen**

Was wird über die Schöpfung ausgesagt?

Gott hat die ganze Welt (besser alle Dinge)[7] - das All, also alles geschaffen. Die ganze Schöpfung kommt also von Gott, nur deshalb, weil Gott es so gewollt hat. Der Sinn der Schöpfung liegt also darin begründet, daß Gott, der absolute Herr und Chef, sie gewollt hat. Sie kommt von Gott, weil er es wollte ist sie entstanden. Warum er es wollte steht hier nicht und spielt im Prinzip auch keine Rolle.

Was wird über Gott ausgesagt?

Über Gott wird nun eine ganze Menge ausgesagt:

- Heilig, heilig ist der Herr (**Jes. 6**) Gott ist etwas ganz besonderes, etwas einmaliges, etwas außergewöhnliches - heilig halt. Gott ist heilig und alles was zu ihm gehört ist heilig. Er ist aber der Allerheiligste.
- Er regiert die ganze Welt - letztlich läuft hier alles nach Gottes Willen ab - nichts läuft ungeplant. Alles Schreckliche was passiert, dient letztlich Gottes Rettungsplan.
- Er ist der, der war, der, der ist und der, der kommt - Gott ist immer und ewig und unterliegt keinen zeitlichen Gesetzen, da er ja selbst die Zeit geschaffen hat.
- Daher ist Gott anbetungswürdig und das erkennen die Ältesten. Ihm gebührt Dank, Ehre und Preis. Seine Macht muß anerkannt werden. Er ist der **Schöpfer der Welt!!**

Damit kann man die Hauptaussagen dieses Textes zusammenfassen:

3. Auf den Punkt gebracht und auf uns angewandt

- Gott ist der Schöpfer - V. **11**
- Gott ist der Herr über die ganze Schöpfung - der ganze Text
- Gott ist zu loben und anzubeten - die Wesen, die Ältesten
- der Sinn der Schöpfung liegt im Lob des Schöpfers
  Gott will von seiner Schöpfung gelobt werden und er wird gelobt, auch wenn einige noch das Lob verweigern, weil sie Gott nicht kennen. Christen, also Menschen die Gott persönlich kennen, sind jetzt schon aufgefordert, Gott zu loben. Der letztendliche Sinn von uns, von seiner Schöpfung liegt bei Gott und im Lob Gottes. - siehe Anfang

[6] alles andere würde hier zu weit führen
[7] vgl. Bauer Aland, S. 1278

Damit wollen wir den Text auf uns anwenden:
Wenn wir Christen sind, daß heißt, wenn wir die Vergebung unserer Schuld durch J.C. erfahren haben, also zu Gott, dem Schöpfer, Vater sagen können. Dann ist es eine unsere Hauptaufgaben Gott zu loben.

- Lob und Anbetung geschieht einmal in unseren Liedern. Lobpreislieder sind im Moment in und sind auch schön, aber deshalb brauchen wir sie nicht singen. Wir wollen Gott in den Liedern ehren und loben und seine Macht anerkennen - das ist der Sinn von Lobpreis und deshalb kann man einfach nicht, ja es müßte einem die Zunge verdrehen, Lobpreislieder runterleiern. Darauf sollten wir auch in dieser Freizeit achten.
- Aber Lobpreis und Anbetung ist noch viel mehr: Es bedeutet Gott die Ehre zu geben und dies kommt besonders durch meinen Lebensstil zum Ausdruck. Jemand der Jesus Christus nicht hat, führt ein Leben, daß Gott entehrt. Als Geschöpf Gottes hat er keine Verbindung zum Schöpfer. Aber auch als Christen können wir manchmal gegen Gottes Ehre leben. Hier sollten wir / ich aufpassen. Gott die Ehre zu geben, heißt Gott das ganze Leben die Ehre zu geben, nicht nur bei Lobpreissessions, oder im Gottesdienst. Auch in der Schule, Urlaub, vor dem Fernseher, im Internet, in der Fußgängerzone, bei Krankheit, auf dem Sterbebett.....

Laßt uns also auf dieser Freizeit, wenn wir Lieder singen, bewußt Gott loben. Wenn wir beten, bewußt Gott die Ehre geben und damit unsere Gebet füllen.
Laßt uns auch hier ein Leben führen, was Gott die Ehre gibt.

Amen

- **Zeit der Stille - 2 min**
- **Gebet**

Literatur:
- Bauer-Aland
- Brütsch, Charles, Die Offenbarung Jesu Christi 1. Band, Zürcher Bibelkommentar
- Grünzweig, Fritz, Offenbarung des Johannes 1. Teil, Edition C
- Joest, Dogmatik
- Lexikon zur Bibel
- Pohl, Adolf, Die Offenbarung des Johannes 1. Teil, Wuppertaler Studienbibel
- Nestle-Aland
- Skript Neuenhausen
- Skript M. Schäller

Offenbarung 4, 1-11

1 Danach blickte ich auf und sah im Himmel eine offene Tür. Die Stimme, die vorher zu mir gesprochen hatte und die wie eine Posaune klang, sagte: „Komm herauf! Ich werde dir zeigen, was nach diesen Ereignissen geschehen muß."
2 Sofort nahm der Geist von mir Besitz, und ich sah: Im Himmel stand ein Thron, und auf dem Thron saß einer. 3 Er strahlte wie die Edelsteine Jaspis und Karneol. Über dem Thron stand ein Regenbogen, der leuchtete wie ein Smaragd.
4 Um den Thron standen im Kreis vierundzwanzig andere Throne, darauf saßen vierundzwanzig Älteste. Sie trugen weiße Kleider und goldene Kronen.
5 Von dem Thron gingen Blitze, Rufe und Donnerschläge aus. Vor dem Thron brannten sieben Fackeln, das sind die sieben Geister Gottes.
6 Im Vordergrund war etwas wie ein gläsernes Meer, so klar wie Kristall.
In der Mitte, im inneren Kreis um den Thron, waren vier mächtige Gestalten, die nach allen Seiten voller Augen waren. 7 Die erste sah aus wie ein Löwe, die zweite wie ein Stier, die dritte hatte ein Gesicht wie ein Mensch, und die vierte glich einem fliegenden Adler.
8 Jede der vier Gestalten hatte sechs Flügel, die innen und außen mit Augen bedeckt waren. Tag und Nacht rufen sie unaufhörlich:

„Heilig, heilig, heilig ist der Herr,
der Gott der die ganze Welt regiert,
der war und der ist und der kommt!"

9 Die vier mächtigen Gestalten rufen Preis, Ehre und Dank aus für den, der auf dem Thron sitzt und in alle Ewigkeit lebt. 10 Jedesmal, wenn sie das tun, werfen sich die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem, der auf dem Thron sitzt, und beten den an, der ewig lebt. Sie legen ihre Kronen vor dem Thron nieder und sagen:

11 „Würdig bist du,
unser Herr und Gott,
daß alle dich preisen und ehren
und deine Macht anerkennen.
Denn du hast die ganze Welt geschaffen;
weil du es gewollt hast, ist sie entstanden."

Bibelarbeit - Gott der Schöpfer - Fragen zu Offb. 4, 2-11

1. Wie wird Gott beschrieben?

2. Welche Personen / Wesen sind in Gottes Umgebung?

3. Welche Sachen / Gegenstände sind in Gottes Umgebung?

4. Welche Aktionen starten in der Umgebung Gottes?

5. Was wird über die Schöpfung ausgesagt?

6. Was wird über Gott ausgesagt?